

Offener Brief an den Präsidenten des Deutschen Imkerbundes

Sehr geehrter Herr Maske,

2019 wird es Wahlen im D.I.B. geben und einen Wechsel in der Geschäftsführung. Deshalb hat vom 27.04.18 bis 29.04.18 eine erweiterte Präsidiumssitzung des D.I.B. stattgefunden in der wir über die Zukunft des D.I.B. gesprochen haben. Dabei kristallisierte sich schnell heraus, dass sich mit der Neubesetzung der Geschäftsführung des D.I.B. 2019 eine Chance bietet, die Weichen für die Zukunft des D.I.B. zu stellen. Dafür wollten mehrere Teilnehmende der erweiterten Präsidiumssitzung, dass wir die zukünftigen Aufgaben der Geschäftsführung herausarbeiten um diese dann als Anforderungen in die Stellenausschreibung zu schreiben.

Dass die noch amtierende Geschäftsführung, Frau Löwer dann mitgeteilt hat, dass das Bewerbungsverfahren für ihre Nachfolge schon gelaufen ist macht uns wütend. Weder wurden wir angehört, noch über Zeitpunkt und Inhalt der Stellenausschreibung informiert. Das Präsidium hatte bei seiner letzten Sitzung in einem geheimen Zusatzprotokoll die Ergebnisse der Besprechung zur Ausschreibung der Nachfolge von Geschäftsführerin Löwer festgehalten. Dies spaltet den D.I.B. in Landesverbände, die im Präsidium Entscheidungen treffen und die anderen Landesverbände, denen nur noch die Rolle von Statisten zukommt. Dabei sollten die ins Präsidium gewählten Landesverbände die Interessen der restlichen Landesverbände dort vertreten. Gefragt, warum ein geheimes Zusatzprotokoll zur Ausschreibung der Geschäftsführung angefertigt wurde antwortete mir die Geschäftsführerin des D.I.B. Frau Löwer, dass sie kein Vertrauen zu den Landesverbänden habe.

Sehr geehrter Herr Maske, das ist ein unhaltbarer Zustand. Bitte organisieren Sie eine Supervision um wieder Vertrauen herzustellen. Wir fordern Sie auf, uns das geheime Zusatzprotokoll und die Stellenausschreibung zukommen zu lassen und über Zeitpunkt und Orte der Veröffentlichung der Ausschreibung zu informieren. Transparenz ist die Grundlage für Vertrauen. Bitte laden Sie nicht mehr zu Alibiveranstaltungen ein, wir nehmen Sie ernst und wollen auch ernst genommen werden, Sie wollen kein „Grüßaugust“ sein und wir wollen kein „Abnickaugust“ sein. Und das „kollegiale“ Verhalten unter den Landesverbandsvorständen ist auch befremdlich: eine Woche vor dem inszenierten „Zukunftsgespräch“ des D.I.B. habe ich beim Badischen Imkertag in meiner Rede die Bedeutung des bevorstehenden „Zukunftsgesprächs“ des D.I.B. für die Neubesetzung der Geschäftsführung des D.I.B. gelobt. Keiner der anwesenden vier D.I.B.-Präsidiumsmitglieder hat mich angesprochen um mir zu sagen, dass ich mir da falsche Hoffnungen mache, da die Ausschreibung schon gelaufen sei. Weder der einladende Präsident der Badischen Imker, Herr Klaus Schmieder, noch Herr Eckard Radke von den Bayerischen Imkern, noch Herr Ulrich Kinkel von den Württembergischen Imkern noch Herr August-Wilhelm Schinkel aus Bremen.

Unsere Anregungen für eine zukunftsorientierte Geschäftsführung sind Professionalität in der politischen Arbeit, Qualifikation z.B. als Politikwissenschaftler, max. 30 Jahre alt, Beherrschung der sozialen Medien und moderner Instrumente der politischen Arbeit wie online-Campaigning und Netzwerkarbeit, mehrere Jahre erfolgreiche Berufserfahrung in einem Verband oder NGO.

Mit freundlichen Grüßen

Imkerverband Rheinland-Pfalz e.V.  
Franz Botens  
2. Vorsitzender

Klaus Eisele  
1. Vorsitzender